

1. Ausgabe Juni 2008, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 12. Juni: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK



Die Preisschere bei der Milch öffnet sich weiter

Grossverteiler verdienen kräftig mit

Im Streit um den Milchpreis haben sich Milchproduzenten und Verarbeiter nach stundenlangen Verhandlungen am 3. Juni auf eine Milchpreiserhöhung geeinigt. Ab dem 1. Juli erhalten die Produzenten 6 Rappen mehr pro Kilo Milch. Die Vereinbarung gilt für ein halbes Jahr. Bis zum 1. Januar 2009 soll ein Richtpreisindex ausgehandelt werden. Die Preiserhöhung wird auf die Konsumenten abgewälzt. In der Migros kosten Milchprodukte künftig rund 8 Prozent mehr, wie das Unternehmen mitteilte. Auch Coop wird die Preise erhöhen. Von den zehn Rappen, die der Konsument künftig für einen Liter Milch mehr bezahlt, gehen also vier Rappen in die Kasse der Grossverteiler. Und diese Erhöhung setzen sie erst noch im Namen der Bauern durch. Der Dachverband der Schweizer Milchproduzenten (SMP) zeigte sich mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden, obwohl die Produzenten eine Erhöhung um 10 Rappen gefordert hatten. Wäre keine Einigung zustande gekommen,

hätte sich der Streik ausgeweitet. Dies hätte zu einem Image-Schaden führen können, gab SMP-Direktor Rösti zu bedenken. Am Montag hatten nach Schätzungen rund ein Drittel der 27 000 Milchbauern in der Schweiz gestreikt. Sie lieferten keine Milch ab. Der Schweizerische Bauernverband (SBV) bedankte sich in einer Mitteilung bei den Streikenden. Die bäuerlichen Familien hätten sich mit «aussergewöhnlichen Massnahmen» für einen besseren Preis eingesetzt und dafür Opfer gebracht. Ihre Forderungen seien gerechtfertigt. Der «ruinöse Preiskampf auf Kosten der Bauern» müsse beendet werden. In einem Land, in dem lediglich 8 Prozent der Haushaltsausgaben für Lebensmittel eingesetzt würden, sei es nicht angebracht, immer wieder «die Mär» von zu hohen Lebensmittelpreisen zu verbreiten. Die Ereignisse der letzten Tage und Wochen zeigten, dass die Bündelung des Angebots dringend notwendig sei, um gerechte Produzentenpreise durchzusetzen.



Schulen können bis am 22. August Gratis-Material für den Tag der Pausenmilch 2008 bestellen.

Tag der Pausenmilch am 6. November 2008

Der Tag der Pausenmilch im Jahr 2007 verzeichnete einen Rekord. In der gesamten Schweiz kamen 307 000 Schülerinnen und Schüler in den Genuss von einem Becher Milch. Auch 2008 wollen die Schweizer Milchproduzenten und die Stiftung Pausenmilch die Milch wiederum als gesunde Zwischenmahlzeit ins Zentrum rücken. Milch ist ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Sie liefert viele Vitamine und Mineralstoffe, darunter Kalzium. Damit Kinder ein «Kalziumdepot» fürs Alter anlegen können, sollten sie (und übrigens auch Erwachsene) täglich 3 Portionen Milch konsumieren, zum Beispiel 1 Glas Milch, 1 Joghurt, 1 Stück

Käse. Leider sieht die Realität anders aus: Auf dem Pausenhof halten mehr und mehr Snacks, Fast Food, Schleckwaren, Cola und Eistee Einzug. Dabei machen zu viel Fett und Zucker und zu wenig Nährstoffe Kinder schlapp und müde. **Die Schulen sind zur Teilnahme am Tag der Pausenmilch herzlich eingeladen.** Die Materialbestellung muss bis am 22. August erfolgen. Interessierte Schulen, die kein Bestellformular für das Pausenmilch-Material erhalten haben, können dieses bei der OLK (027 945 15 71) bestellen oder direkt im Internet unter www.swissmilk.ch/pausenmilch herunterladen.

Die neuste Produktion des Hof-theaters bringt Schweizer Sagen und Märchen rund ums Bauerntum auf den Hof

Musikalische Erzählung «Puureschlau» am 12. Juli in Visp

Mit der Aufführung «Puureschlau» startet das Hof-theater nach der Tanzproduktion «Adieu» und dem Theater «Lioba, Lioba» in die dritte Saison. Dieses Jahr mit dabei sind die Musiker Christine Lauterburg und Dide Marfurt sowie der Erzähler Jürg Steigmeier. Das «Puureschlau»-Trio gastiert am **Samstag, dem 12. Juli**, auf dem Betrieb von **Pascale und Franz Häfliger in Visp**. Die Geschichten von Jürg Steigmeier, dem Erzähler, sind sehr stark von bäuerlichen Traditionen beeinflusst. Sie schildern, wie man früher lebte. Steigmeier setzt neben seiner Stimme auch die Gestik und Mimik ein. Die ganze Aufführung ist von Jauchzern, Jodeln, Gesang und Musik begleitet. Für das Jauchzen und Jodeln ist Christine Lauterburg zuständig, und Dide Marfurt, der Musiker, spielt verschiedene urtümliche Instrumente, zum Beispiel die Drehleier.



Dide Marfurt und Christine Lauterburg unterstützen mit Gesang und Musik die von Jürg Steigmeier brillant erzählten typischen Geschichten aus der Schweiz.

Der Bauernhof als ideale Kulisse

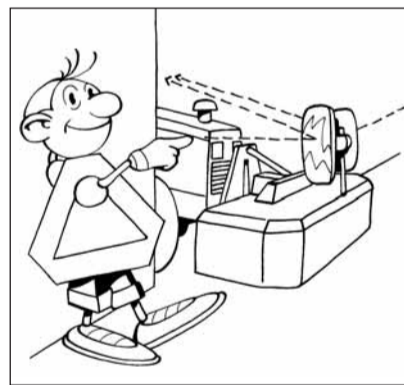
Eine idealere Kulisse als den Bauernhof gäbe es nicht, um den alten Sagen zu lauschen. Oft ist der Bauernhof darin ja selbst der Schauplatz. Die Bauernfamilien stellen dabei nicht nur die Kulisse und Infrastruktur für die Aufführung

zur Verfügung, vielmehr verwöhnen sie die Gäste vor der Aufführung auch kulinarisch. Ab 18.30 Uhr ist die Bauernküche geöffnet. Die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr und dauert rund 70 Minuten. Die Eintritte können direkt bei den Veranstaltern (Familie Franz Häfliger in Visp) reserviert und gekauft

werden. Sie kosten 28 Franken für Erwachsene, 15 Franken für Jugendliche bis 18 Jahren und sind gratis für Kinder unter 10 Jahren. Reservationen sind auch unter www.hof-theater.ch möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen zur neusten Produktion des Hof-theaters.

Ab Juli treten neue Massnahmen in Kraft

Landwirtschaftlicher Strassenverkehr



Im landwirtschaftlichen Strassenverkehr gelten ab Juli neue Massnahmen. Im Wesentlichen geht es um die Heckmarkierung, Seitenblickspiegel und das Höchstgeschwindigkeitszeichen. Alle Fahrzeuge bis 45 km/h müssen mit einer **Heckmarkierungstafel** versehen werden. Sie besteht aus einem reflektierenden Dreieck mit abgeschnittenen Ecken und einem fluoreszierenden Innenteil. Da die Tafel bei kleineren Traktoren die Sicht nach hinten verdecken würde, ist eine Ausnahme für Traktoren festgelegt worden. Ausgenommen sind auch Anbaugeräte als Bestandteile des Traktors und Fahrzeuge mit weniger als 1,30 m Breite. Bereits in Verkehr gesetzte Fahrzeuge und Anhänger müssen bis zum 1. Juli 2009 nachgerüstet sein. Die Heckmarkierungstafel ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Markierung und Beleuchtung. Sie ist zusätzlich erforderlich.

Am 1. Juli obligatorisch wird der **Seitenblickspiegel** oder V-Spiegel bei mehr als 3 m vorderem Überhang. Im Gegensatz zum Gewerbe, wo nur ein Überhang von 3,5 m gestattet ist, sind in der Landwirtschaft 4 m erlaubt. Vorübergehend angebrachte Zusatzgeräte an landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen dürfen höchstens 4 m vor die Mitte der Lenkvorrichtung reichen. Wird also an einem Traktor ein Zusatzgerät vorne angebaut und entsteht dadurch eine

Distanz Mitte der Lenkvorrichtung bis vorderes Fahrzeugteil von mehr als 3 m, so müssen Seitenblickspiegel angebracht werden. Dies gilt ab 1. Juli 2008 für alle Fahrzeuge. Es besteht also eine Pflicht zur Nachrüstung von Fahrzeugen, die vor dem 1. Juli 2008 zugelassen wurden.

Übergangsfrist für Höchstgeschwindigkeitszeichen läuft Ende 2008 aus

Alle Fahrzeuge bis 80 km/h müssen zudem bis Ende dieses Jahres mit dem Höchstgeschwindigkeitszeichen nachgerüstet werden. Die Vorschrift gilt seit dem 1. März 2006 für alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Anhänger. Falls der Kleber des Traktors verdeckt ist, muss am Anbaugerät ein entsprechender Kleber angebracht werden. Gleichzeitig gilt es zu beachten: Ein 40-km/h-Traktor und ein 30-km/h-Anhänger ergeben eine maximale Geschwindigkeit von 30 km/h. Die Rückspiegel

müssen eine freie Sicht nach hinten von 100 m erlauben, d.h. ausziehbar sein. Die Ladung muss gesichert sein. Die von Fahrzeugausweis und Typenschildern vorgegebenen maximalen Nutzlasten sind einzuhalten. Scharfe Spitzen, Schneiden und Kanten sind abzudecken. Die Konturen müssen markiert und nach Bedarf beleuchtet sein. Verdeckte Beleuchtungsrichtungen des Traktors müssen am Anbaugerät wiederholt werden. Bremsen müssen die geforderte Verzögerung erreichen. In der Schweiz ist das Mitfahren von Kindern auf Traktoren erlaubt. Kinder bis zu 7 Jahren müssen jedoch in einem speziellen Kindersitz gesichert sein.

Informationen zum landwirtschaftlichen Strassenverkehr erhalten Sie bei der BUL Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (www.bul.ch oder 062 739 50 40). Im Shop der BUL finden Sie alle nötigen Hilfsmittel, um den Vorschriften im Strassenverkehr zu genügen.



Alpauzüge 2008 im Oberwallis

Die Walliser Landwirtschaftskammer hat in Zusammenarbeit mit den örtlichen Tourismusbüros und mit dem «Nouveliste» eine Liste der Alpbestellungen erarbeitet. Die Daten sind jedoch von der Witterung und dem entsprechenden Graswuchs abhängig. Die Liste wird regelmässig aktualisiert. Sie finden die gesamte Liste auf www.olk.ch, unter der Rubrik Links. Aktualisierungen zur Liste oder weitere agrotouristische Veranstaltungen melden Sie bitte an agritourisme@agrivalais.ch.



28. Juni
Tschorralp, Ergisch (Oswald Andres 079 628 79 43)

29. Juni
Triftalp, Saas-Grund (Kontakt: Saas-Fee/Saastal Tourismus 027 958 66 66)

Alpabzüge
14. September
Leukerbad Entalping der Schafe (Leukerbad Tourismus 027 472 71 71)

Mitte September
Bettmeralp (Bettmeralp Tourismus 027 928 60 60)

Binn (Binntal Tourismus 027 971 45 47)

Heute 10.00 Uhr
Turtmantal, Alpauzug der Kühe

21. Juni
Moosalp, Törbel (Bürchen Tourismus 027 934 17 16)

Furggalp, Zermeigern-Saas-Almagell (Saas-Fee/Saastal Tourismus 027 958 66 66)

Mitte Juni
Bettmeralp (Bettmeralp Tourismus 027 928 60 60)

Binn (Binntal Tourismus 027 971 45 47)

Über 20 Aussteller am Freitag, 20. Juni, in Miège Maschinendemonstration für den Rebbau

Die Maschinendemonstration für den Rebbau vom Freitag, dem 20. Juni, in Miège beginnt mit der Begrüssung um 8.30 Uhr. Ab 9.00 Uhr finden diverse parallel laufende Workshops zu den Themen Begrünung, Pflanzenschutz, Boden- und Laubwandbearbeitung statt. Beim Thema Begrünung erfahren Interessierte vom Amt für Agrarökologie das Neueste zu den Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt sowie zu Mähmaschinen und Mulchgeräten. Beim Pflanzenschutz werden die Spritz- und Sprühgeräte, Spritzbalken und blattflächenbezogene Dosierungen behandelt. Für die Bodenbearbeitung werden Krei-

seleggen und Spatenmaschinen vorgestellt. Beim Thema Laubwandbearbeitung sind Vorführungen mit Auslaubmaschinen sowie Maschinen zum Aufbinden und Spitzenschneiden vorgesehen. Am Nachmittag finden freie Vorführungen der über 20 Aussteller statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorführung wird von der Weinbaukommission und Vitival-Gruppe von Miège in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Landwirtschaft organisiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Dankeschön für saubere Wiesen

Feldrandtafel erhältlich

Ab sofort können bei der OLK (Tel. 027 945 15 71, info@olk) wetterfeste Informationstafeln im A3-Format bestellt werden, welche Hundehalter, Spaziergänger und Wanderer auffordern, die Felder und Wiesen sauber zu halten und zur Landschaft Sorge zu tragen. Die Tafeln stellen gerade in der Nähe von Dörfern und Städten sowie beliebten Wanderwegen ein ideales Mittel der Information und Aufklärung dar.

Die zweifarbigen Tafeln aus Kunststoff sind so gefertigt, dass sie problemlos an einem Pfosten angebracht werden können. Die Informationstafel kostet 12 Franken plus Versandkosten.



Weiterbildung, eine Herausforderung für alle...

Unter diesem Titel gestalteten die Landwirtschaftlichen Schulen im Wallis bis Ende April 2008 eine Umfrage bei Landwirten und Nebenerwerbsbauern sowie bei Bäuerinnen und Landfrauen. Der schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband hat sich zum Ziel gesetzt, Frauen praktische und unternehmerische Kompetenzen für Haushalt und Betrieb zu vermitteln. Qualifizierte Bäuerinnen und Landwirte sind eine fachkundige Nahtstelle zwischen Produzenten und Konsumenten. Wie das Sprichwort sagt, ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Die Module der Bäuerin mit Fachausweis bieten eine reichhaltige Palette von Kursen an, welche nicht nur Bäuerinnen, sondern alle wissensdurstigen Frauen und Männer ansprechen. Die Ausbildung besteht aus verschiedenen Basis-, Pflicht- und Wahlmodulen in den Bereichen:

- Familie und Haushalt
- Verpflegung und Selbstversorgung
- Gartenbau
- Buchhaltung, Betriebslehre und Recht
- Rindviehhaltung und Milchverarbeitung
- Agrotourismus und Gastronomie
- Textiles Gestalten

Die Lernzeit pro Modul beträgt zirka 40 bis 60 Stunden und gestattet, Bildung mit Berufstätigkeit, Betrieb und Familie flexibel zu vereinbaren. Wichtig ist zu wissen, dass die Kursteilnehmer/innen den Rhythmus bis zur Berufsprüfung selber bestimmen können. Die modulare Aus- und Weiterbildung erlaubt ebenfalls, ein bis mehrere Kurse ihrer Wahl mit oder ohne Lernzielkontrolle (Prüfung) zu besuchen.

Informationsabend im September im LZV

Das Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) möchte in Zusammenarbeit mit Frau Barbara Thörnblad, Fachbereichleiterin Hauswirtschaft Inforama Bern,



Alle interessierten Frauen und Männer – unabhängig ihrer beruflichen Ambitionen – sind eingeladen, sich für alle oder für einzelne Module einzuschreiben.

Module anbieten, die den Wünschen und Anliegen der Oberwalliser Bevölkerung entsprechen. Ziel ist, ab Herbst 2008 zusätzlich zum bestehenden Angebot des LZV Kurse im bäuerlich-hauswirtschaftlichen Bereich anzubieten. Ihre Weiterbildungswünsche liegen uns am Herzen! Damit Sie sich ein Bild der verschiedenen Module, Inhalte und Lernziele im bäuerlich-hauswirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungsangebot machen können, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsabend ein. Dieser findet am **Mittwoch, dem 3. September 2008, um 19.30 Uhr** im Landwirtschaftszentrum in Visp statt. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum. Im Landwirtschaftszentrum von Visp (027 948 08 10) erhalten Sie Auskunft und können verschiedene Dokumente zum Thema bestellen. Auf der Homepage www.landfrauen.ch unter Ausbildung finden Interessierte detaillierte Informationen zum Ausdrucken.

Jacqueline Wyder Besson
diplomierte Bäuerin
und Ausbilderin

Schlachtviehannahme vom 10. Juni abgesagt

Mangels genügend gemeldeter Tiere ist die Viehannahme vom 10. Juni abgesagt. Tiere aus dem Oberwallis können noch am **17. Juni in Châteauneuf** aufgeführt werden. Die erste Schlachtviehannahme im Herbst ist am **24. September** geplant. Sie wird als Zwillingsmarkt zur Schafannahme vom Vormittag durchgeführt. Um Händler auf den Platz zu bringen, müssen mindestens 20

Tiere aufgeführt werden. Sie finden das Anmeldeformular unter www.olk.ch / Rubrik Dokumente. Oder verlangen Sie es unter **Telefon 027 945 15 71**.

Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Schafannahmen

Die letzte Annahme vor der Sommerpause findet am Dienstag, dem **10. Juni**, in **Gamsen** statt. Sie beginnt um 8 Uhr. Die erste Annahme im Herbst ist am Mittwoch, dem **6. August** in Gamsen geplant. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an Tel. **027 945 15 71**. Bei Abwesenheit ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Die Tiere können

auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an info@olk.ch angemeldet werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Zu spät eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kulturreisender – was wächst wann auf Schweizer Feldern

| Kultur | Jan. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Ok. | Nov. | Dez. |
|--------------|------|------|------|-------|-----|------|------|------|-------|-----|------|------|
| Apfel | | | | | | | | | | | | |
| Kirschen | | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln | | | | | | | | | | | | |
| Mais | | | | | | | | | | | | |
| Raps | | | | | | | | | | | | |
| Reben | | | | | | | | | | | | |
| Sonnenblumen | | | | | | | | | | | | |
| Weizen | | | | | | | | | | | | |
| Zuckerrüben | | | | | | | | | | | | |

Garantiert frisch und saisongerecht – Landfrauenküche Per Mausclick zu genussvollen Kochideen!

Seit Mai 2008 überrascht Sie der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV jeden Monat mit Menüvorschlägen, Kochideen und Tipps. Die 25 kantonalen Sektionen stellen abwechslungsreich regionale, saisonale Rezepte ins Internet. Ein Schwerpunktthema aus dem Bereich Ernährung und Gesundheit ergänzt das Angebot. Mit dieser Site will der SBLV Familien mit Kindern ansprechen sowie den Geniesser oder Single, der Wert auf

eine ausgewogene Ernährung legt. Die gesunde Ernährung hat oftmals den Ruf, teuer zu sein! Mahlzeiten, die mit frischen Produkten selber hergestellt werden, machen mehr Spass und sind nicht teurer als Fertigprodukte oder Fastfood. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren auf www.landwirtschaft.ch/ernaehrung.

Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband

Weitere Infos siehe Rückseite →

Anfragen unter

Tel. 027 945 15 71

Kurse

Sofern kein anderer Kursort erwähnt ist, finden die nachfolgenden Kurse jeweils im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp statt.

Pflanzen kennen lernen

18. Juni: Von 8 bis 12 Uhr lernen Sie mit Norbert Agten und Lukas Imesch Nutzpflanzen sowie Wald- und Obstbäume kennen und bestimmen. Auskunft und Anmeldung bis 16. Juni beim LZV*

Begehung im Rebberg

25. Juli: Von 14.00 bis 17.00 Uhr lernen Sie mit Augustin Schmid die Schädlinge und ihre natürlichen Feinde kennen. Krankheiten und Spritzprogramm, Erziehungssysteme, Laubarbeiten und Rebsorten sind die weiteren Themen. Der Kurs wird mit einer Kellerbesichtigung mit Degustation abgeschlossen. Auskunft und Anmeldung bis 15. Juli beim LZV*

*LZV, Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, 027 948 08 10, E-Mail bildung@lz-visp.ch

Fahrkurs G40

13. und 19. August: Der Schweizerische Verband für Landtechnik (SVLT) organisiert im Goler in Raron einen Fahrkurs G40, welcher neben der theoretischen Führerprüfung Kat. F/G zum Lenken der meisten neu eingelösten landwirtschaftlichen Fahrzeuge (40 km/h) berechtigt. Teilnahme ab dem 14. Altersjahr möglich. Auskunft und Anmeldung unter www.g40.ch oder SVLT in Riniken, Tel. 056 441 20 22, info@agrartechnik.ch.

Agenda

Heute

Gratis-Führung durch den Sortergarten Erschmatt mit Schwerpunkt Ackerbegleitflora. Treffpunkt Bushaltestelle Erschmatt um 12.16 Uhr.

11. Juni

Wanderung des Gartenbauvereins Oberwallis Bürchen-Hellela. Besammlung um 10.00 Uhr beim Parkplatz des Restaurants Ronalp in Bürchen. Die von Margret Mazotti organisierte Wanderung verläuft relativ flach, ist also nicht besonders anspruchsvoll.

18. Juni

Schulschlussfeier am Landwirtschaftszentrum in Visp, ab 14.30 Uhr

25. bis 27. Juni

öga, Oeschberg-Koppigen: 25. Durchführung der beliebten Fachmesse der grünen Branche.

5. Juli

Gratis-Führung durch den Sortergarten Erschmatt mit Schwerpunkt Getreide. Treffpunkt Bushaltestelle Erschmatt um 12.16 Uhr.

Braunviehzüchterausflug 08

Der diesjährige Züchterausflug des Walliser Braunviehzüchterverbandes findet am **Sonntag, dem 27. Juli 2008**, statt. Er führt auf den Steghof im aargauischen Rottenschwil zu Hugo und Marianne Abt. Die Details finden Sie in der nächsten Ausgabe von «Agro Wallis».

Sicherheitsartikel von A bis Z



Neue Vorschriften im Strassenverkehr

| | | | |
|--|--------|--|-------|
| Heckmarkierung ECE 69 No 02.0521 | *33.– | Schild Alu leer Ø 20 cm No 02.0560 | *10.– |
| Set mit 5 Stück No 02.0525 | *140.– | Set mit 5 Stück No 02.0563 | *40.– |
| Set mit 20 Stück No 02.0528 | *500.– | Schnellwechselsystem Schwalbenschwanz mit 1 Mutterstück, drehbar No 02.0523 | *55.– |
| Klebefolie Ø 20 cm 10, 15, 20, 25, 30, 40, 45 km/h No 02.0561 | *7.– | ECE 69.01 als Kleber gleiche Preise wie Tafeln. *inkl. MWST | |
| Set mit 5 Stück No 02.0562 | *30.– | | |

Heckmarkierungen, Geschwindigkeitskleber = Rabatt 10%



Am 1. Samstag im Monat, 9.00 bis 12.00 Uhr
Unsere Verkaufsausstellung wird stets attraktiver. Nebst neuen Produkten gibt es auch Aktionen und Restposten. Bei einem Besuch im BUL-Markt lernen Sie ein breites Sortiment für Ihre Sicherheit und Gesundheit kennen.



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

Tipps zur Weidesaison

Mit Plakaten warnen und aufklären



Veränderungen in der Nutztierhaltung und stärkere Schutzbestimmungen für die Tiere haben dazu geführt, dass vermehrt Nutztiere, auch Stiere, auf von Wanderwegen durchquerten Weiden anzutreffen sind. Besonders in der Mutterkuhhaltung sind das Zusammengehörigkeitsgefühl der Herde und der Beschützerinstinkt der Mutterkuh stark ausgeprägt und auch erwünscht. Wandernde, die sich dessen nicht bewusst sind, können gefährliche Situationen auslösen. Zudem stellt die Haltung von Herdeschutzhunden Wandernde vor eine neue Situation. Sie wissen oft nicht, wie sie diesen Hunden begegnen sollen. Auch von Hofhunden werden sie immer wieder verängstigt und erschreckt.

Vorsichtsmassnahmen für die Tierhalter

Korrekte, funktionstüchtige Zäune

installieren und Wanderwege möglichst auszäunen. Die Ferienzeiten beachten und viel begangene Weiden nicht zu den Hauptwanderzeiten bestossen. Aggressive Tiere von der Zucht ausschliessen und nur unauffällige, ruhige Tiere auf Weiden halten. Bei der Betreuung und Pflege den Kontakt zu den Tieren intensivieren. Abkalbende Tiere in Weiden ohne Wegquerung halten. Den Tieren Glocken umhängen.

Bei der BUL (www.bul.ch) sind Informationstafeln erhältlich, mit dem Text «Mutterkühe schützen ihre Kälber – halten Sie Distanz». Bei Weiden mit Stieren muss immer eine Hinweistafel (auch bei der BUL erhältlich) montiert werden. Auch für die Haltung von Hofhunden ist eine Hinweistafel empfohlen. Es sollen nur Hunde ohne zu stark ausgeprägten Schutztrieb frei gehalten werden.

Auch Wanderweg-Verantwortliche tragen Verantwortung

Die Wanderweg-Verantwortlichen sollen die Lage der Weiden und Wanderwege koordinieren und die Querung der Weiden mit dem Tierhalter bzw. der Alpbewirtschafterin koordinieren. Von Herdeschutzhunden bewachte Gebiete sind möglichst zu umgehen. In Hotels, Restaurants und Tourismusbüros sollen Merkblätter für die Wandermenden aufliegen. Wo der Tierhalter nicht bereits Informationstafeln angebracht hat, sind sie zu montieren. Informationstafeln und Merkblätter zu den Vorsichtsmassnahmen im Zusammenhang mit Hunden sind beim Herdenschutz Schweiz (www.herdenschutzschweiz.ch) erhältlich.

Regeln für Wanderer und Biker

Wanderwege auf Weiden dürfen nicht verlassen werden. Hunde sind an der Leine zu führen und im Notfall loszulassen. Gehen Sie ruhig und unauffällig in Distanz (20 bis 50 m) an den Tieren vorbei. Die Tiere nicht erschrecken und

ihnen nicht direkt in die Augen schauen. Die Tiere in Ruhe lassen und nicht berühren. Kälber auf keinen Fall streicheln. Die Drohgebärden der Tiere beobachten: Senken des Kopfes, scharren, brüllen. Bei Herannahen der Tiere ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren und die Weide langsam verlassen. Nicht mit dem Stock umherfuchteln. Im absoluten Notfall einen gezielten Schlag auf die Nase des Rindes versetzen. Mit diesen Massnahmen können Sie Viehweiden gefahrlos queren.



Tipps zum Umgang mit Herdeschutzhunden

Durch das Bellen verteidigen die Schutzhunde ihr Territorium und ihre Herde. Bleiben Sie ruhig und vermeiden Sie Provokationen mit Stöcken und schnellen Bewegungen. Wenn der Schutzhund Ihnen den Weg versperrt, versuchen Sie die Herde zu umgehen und möglichst wenig zu stören. Die Schutzhunde reagieren auf fremde Hunde besonders aufmerksam. Nehmen Sie Ihren eigenen Hund an die Leine. Falls die Hunde miteinander zu spielen beginnen, lassen Sie ihn los und die Hunde werden ihr Spiel unter sich

austragen. Sowohl Schutzhunde wie Schafe können durch überraschende Bewegungen erschreckt werden. Halten Sie deshalb als Biker und Sportler an und gehen Sie langsam an der Herde vorbei.

Die Schutzhunde dürfen zu Fremden nicht zutraulich werden, sondern sollen bei ihren Tieren bleiben. Streicheln Sie die Schutzhunde nicht und vermeiden Sie das Spiel mit ihnen. Sie sollen auch nicht gefüttert werden. Sonst locken sie diese von der Herde weg. Wenn Ihnen ein Schutzhund folgt, ignorieren Sie ihn und er wird bald zu seiner Herde zurückkehren.

Sind Ihre Maschinen einsatzbereit?
Ist ein Service oder Reparatur nötig?

Dann rufen Sie uns an

- Beratung
- Verkauf
- Vermietung
- Service aller Marken
- Reparatur aller Marken



AgroTechnik

SK Agro Technik AG Tel. 027 923 15 32
Furkastrasse 107 Fax 027 924 38 32
3904 Naters www.agrotechnikag.ch

HIER KAUFEN SIE GUT EIN!



AEBI

- Terratrak Aebi TT 75 / TT 205**
- Hydrostatischer Antrieb
 - Front-, Heck-, Allradlenkung
 - Kubota Dieselmotoren mit 50 und 60 PS

Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

Aktionen!

Landi, Freude am Sparen!

Verschiedene:

- Weidepfähle
- Drahtspindel
- Weidezaunband
- Isolatoren
- Viehhüter

Landi

OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
www.landioberwallis.ch

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Metrac 2002
- ✓ Reform Metrac 2004 GS
- ✓ Reform M. G6 m. Kabine + Heiz.
- ✓ Carraro 3800 Hydrostat
- ✓ BCS 700 MT
- ✓ Ref. Muli 401 m. Ladew. 11 m³
- ✓ Reform Muli 500 mit Kabine
- ✓ Ref. Muli 600 SL m. Ladew. 18 m³
- ✓ Reform Muli 660 mit Kabine
- ✓ Ref. Muli T8 m. Kabine+LG-VS
- ✓ Bucher G 2800 / Rapid AC 3000
- ✓ Reform Ladegerät 15 m³ / 18 m³ VS
- ✓ Lüönd Ladegerät 14 m³ / 19 m³
- ✓ Aebi Ladegerät
- ✓ Trak. New Holland TL 90 m. Fronthydr
- ✓ Traktor New Holland TN 95 DA
- ✓ Rigitrac SH 120
- ✓ Traktor Fendt 716, mit Frontlader
- ✓ Reform Motormäher 216 D / M3D
- ✓ Rapid Motorm. Mondo/Swiss/306
- ✓ Aebi Motormäher AM 9 / AC 44 / AC 55
- ✓ Pöttinger Kreiselheuer
- ✓ Kuhn Kreiselchwader
- ✓ Pöttinger diverse Mähwerke
- ✓ Motorsägen Stihl / Husqvarna
- ✓ Generator mit Dieselmotor 6 KVA
- ✓ Polyester-Silo
- ✓ Raupenfahrzeug HP 400 + 500

Hit des Monats
Motormäher Rapid Swiss
zum Spezialpreis

Mounty
bis 92.5 PS

Hit des Monats
Motormäher Reform M2D
zum Spezialpreis

Metrac
bis 68 PS

Muli Typen bis 98PS:
455 / 555 / 565 / T7 / T8 / T9

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch



UNITRAC
...mehr als ein Transporter

Lindner

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von
Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



JOHN DEERE

walker
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64
www.garage-walker.ch, info@garage-walker.ch

AEBI

WEHREN AG

Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS

www.wehren-landmaschinen.ch

• Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

Kawasaki Mule Diesel 24 PS



Der neue
«Haflinger»
Im Oberwallis
exklusiv bei uns!

508526